

Gute Prompts schreiben: So bekommst du bessere KI-Antworten vom Chatbot

Der Schlüssel zu hilfreichen Ergebnissen

Ein **Prompt** ist die Anweisung oder Frage, die du einem Chatbot gibst, um eine passende Antwort zu erhalten – zum Beispiel einen Text, Ideen, eine Analyse oder eine Lösung für ein Problem.

Unser Chatbot arbeitet als sogenannter **RAG-Chatbot (Retrieval-Augmented Generation)**. Das bedeutet:

Er beantwortet Fragen auf Basis der **hinterlegten Dokumente und der Wissensdatenbank**. Je klarer deine Anfrage formuliert ist, desto besser kann er die passenden Inhalte finden, bewerten und zusammenfassen.

Warum sind gute Prompts so wichtig?

Die Qualität der Antwort hängt stark davon ab, wie **klar und präzise** deine Anfrage formuliert ist.

Ein guter Prompt liefert dem Chatbot:

- den **Kontext** (worum geht es genau?),
- das **Ziel** (was soll am Ende herauskommen?),
- ggf. einen **Zeitraum oder Dokumentenbezug** (z. B. aktuelles Konzept, Richtlinie, FAQ).

So kann der Chatbot besser einschätzen, ob er zum Beispiel:

- relevante Informationen gezielt aus den hinterlegten Dokumenten recherchieren und kompakt zusammenfassen soll,
- Inhalte aus mehreren Quellen analysieren und miteinander verknüpfen soll,
- oder auf Basis der vorhandenen Wissensdatenbank eine strukturierte Lösung für ein konkretes Problem entwickeln soll.

Gerade bei einem RAG-Chatbot gilt:

Kurz, klar und zielorientiert formulierte Anfragen führen zu präziseren Ergebnissen.

5 Tipps für bessere Prompts

1) Füllwörter weglassen

Wörter wie „bitte“, „danke“ oder „eigentlich“ sind in Prompts meist unnötig.

Wichtig ist Klarheit – nicht Höflichkeit.

2) Aufgabe und Ziel konkret beschreiben

Sag genau, was du brauchst – statt allgemein zu bleiben.

Beispiel:

„Ich brauche Ideen, wie ein wöchentliches Turnangebot an einer Ganztagsgrundschule aussehen kann.“

Noch besser (konkreter für RAG):

„Ich plane ein wöchentliches Turnangebot an einer Ganztagsgrundschule. Bitte schlage 5 Formate für Klasse 1–2 vor.“

3) Zielgruppe benennen

Je genauer die Zielgruppe beschrieben ist, desto passender wird die Antwort (z. B. Alter, Erfahrungsstand, Rahmenbedingungen).

Beispiel:

„Das Angebot soll sich an Kinder der ersten und zweiten Klasse richten.“

4) Komplexe Anfragen strukturieren

Bei umfangreichen Themen helfen Absätze oder Unterfragen. So bleibt die Anfrage übersichtlich und der Chatbot kann gezielt Informationen abrufen.

Beispiel:

„Wir planen ein Dankeschönfest für Ehrenamtliche.“

1. Ideensammlung: Welche Aktivitäten eignen sich? Nenne 5 kreative Vorschläge.
2. Organisation: Worauf müssen wir bei der Planung achten?

3. Wertschätzung: Welche Geschenke oder Gesten passen?“

5) Quellenbezug herstellen

Da der Chatbot mit einer Wissensdatenbank arbeitet, hilft es, wenn du dich – wenn möglich – auf bestimmte Inhalte beziehst.

Beispiele:

- „Fasse die Inhalte aus dem aktuellen Konzept zusammen.“
- „Beziehe dich auf die Richtlinien ab 2024.“
- „Bitte nenne die entsprechende Quelle aus der Wissensdatenbank.“

So werden Antworten nachvollziehbarer und transparenter.

Feedback geben und nachschärfen

Wenn das Ergebnis nicht passt, formuliere deine Anfrage konkreter oder stelle eine Anschlussfrage.

Beispiel:

„Beachte bei der Ausgabe ausschließlich Turn-Angebote.“

oder

„Berücksichtige nur Inhalte aus dem Bereich Ganztage.“

Durch diese schrittweise Präzisierung verbessert sich die Qualität der Antworten deutlich.

Wichtig: Ausprobieren und kritisch prüfen

Teste verschiedene Formulierungen – „Learning by doing“ hilft am meisten. Starte einfach und steigere die Komplexität Schritt für Schritt.

Und ganz wichtig:

Auch ein RAG-Chatbot kann Fehler machen oder Inhalte missverstehen. Prüfe Antworten daher kritisch – am besten, indem du die genannten Quellen oder Dokumentstellen überprüfst. Wenn keine Quelle genannt wird, kannst du gezielt nachfragen.

Quelle: <https://www.vibss.de/vereinsmanagement/digitalisierung/kuenstliche-intelligenz-im-sportverein/die-richtigen-anweisungen-prompts-fuer-die-ki>